

Die Produktion von Produktionsmitteln stieg von 1913 bis 1957 um das 74fache, und die Produktion des Maschinenbaus und der metallverarbeitenden Industrie, des Herzstücks der Schwerindustrie, stieg sogar um das 200fache.

Während 1913 die Produktion von Produktionsmitteln nur 33 Prozent der gesamten industriellen Produktion des damaligen zaristischen Rußlands ausmachte und das Land dadurch in Rückständigkeit und Abhängigkeit vom Ausland gehalten wurde, beträgt heute der Anteil der Produktion von Produktionsmitteln an der gesamten Industrieproduktion 70 Prozent und sichert damit die kontinuierliche Entwicklung der sowjetischen Industrie.

Die Leninsche These: Kommunismus, das ist Sowjetmacht plus Elektrifizierung, fand 1920 im GOELRO-Plan ihren genialen Niederschlag und führte die Sowjetunion von der damals 18. Stelle in der Energieerzeugung der Welt an die erste Stelle in Europa und an die zweite in der Welt.

Die Sputniks sind das leuchtende Ergebnis sowjetischer Wissenschaft, Technik und Industrie; sie sind letzten Endes das Werk der von kapitalistischer Ausbeutung befreiten Menschen, die unter Führung der Kommunistischen Partei der Sowjetunion unter schweren Opfern die sozialistische Gesellschaftsordnung errichteten, getreu und konsequent nach den siegreichen Lehren des Marxismus-Leninismus.

#

Die Imperialisten und ihre Lakaien, die 40 Jahre versuchten, den Völkern die absolute Überlegenheit des kapitalistischen Systems über das sozialistische klarzumachen, wurden durch den Abschluß der Erdtrabanten stark erschüttert. Jetzt konnten sie keine Lügen mehr über den Stand der sowjetischen Wissenschaft verbreiten. Jeder konnte sich direkt und unmittelbar davon überzeugen, daß die Sputniks ihre Bahnen um die Erde ziehen. Dieses für die Menschheit' epochemachende Ereignis ist für die Imperialisten der größte Schlag der letzten Jahre. Den Imperialisten und den Wissenschaftlern der kapitalistischen Länder wurde am 4. Oktober 1957 klar, daß sie die

Schlacht um die Eroberung des Welt- raumes verloren haben.

Der Schock und das Rätselraten über den Stand der sowjetischen wissenschaftlich-technischen Forschung aber wurde noch weiter verstärkt, als sowjetische Physiker weitere Satelliten ankündigten.

Erstaunt sind die im kapitalistischen Ausland arbeitenden Gelehrten über die ungeheure Präzision, mit der die Sputniks auf die vorgeschriebene Bahn eingelenkt wurden. Ebenso bewundern sie, wie es möglich war, einen 508 kg schweren Körper auf eine derartige Höhe zu bringen, woraus zu schließen ist, daß in der Erforschung von Treibstoffen und deren explosiver Verbrennung neue Wege beschriften wurden. Hinzu kommt, daß Sputnik I fast 40mal und Sputnik II 250mal schwerer als der immer noch geplante amerikanische Kleinstsatellit ist.

Aus Bemerkungen gewisser Menschen auch in unserer Republik ist zu erkennen, daß ihre bisherige reservierte Haltung gegenüber den großen Fortschritten der Sowjetwissenschaft zurücktritt und ein politischer Reifungsprozeß im Verhältnis zur Sowjetunion die Folge sein wird. Auch diese Menschen darüber aufzuklären, daß die gesellschaftliche Struktur der Sowjetunion, die auf den Lehren des Marxismus-Leninismus aufgebaut ist, für eine solch erfolgreiche Forschungsarbeit der Wissenschaftler, Techniker und Ingenieure die wichtigste Voraussetzung ist, sollte jetzt mit eine Aufgabe unserer Propaganda und Agitation sein. Wie es überhaupt gilt, allen Menschen jetzt darzulegen, daß die Überlegenheit der sowjetischen Wissenschaft ein Triumph der siegreichen Lehre des Marxismus-Leninismus ist.

Konrad D ö r i n g / Helmut S ä m i s c h

Literaturhinweise:

„Einheit“ Nr. 9/1957 — Alexejew: „Die ökonomischen Hauptaufgaben der UdSSR und ihre Lösung.“

Presse der SU Nr. 115/1957 - E. Varga: „Es gibt keine ‚Krise des Kommunismus‘“

Presse der SU Nr. 120/1957: „Die Errungenschaften der Sowjetmacht in 40 Jahren.“

Gerhard Kosel: Produktivkraft Wissenschaft. Verlag die Wirtschaft, 1957.